



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 8. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 –
des Ausschusses für Bauen, Klima- und Umweltschutz
vom 6. September 2022

Öffentlicher Teil

2) Straßenbeleuchtung

435-2020/2025

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 8. Juni 2022 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Straßenbeleuchtung testweise abzusenken und aus den gewonnenen Ergebnissen gegebenenfalls weitere Umsetzungsmöglichkeiten abzuleiten. Weitere Details sowie die Begründung sind dem der Sitzungsvorlage beigefügten Antrag zu entnehmen. Der Rat hat den Antrag in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Bauen, Klima- und Umweltschutz verwiesen.

Bereits durch die konsequente Umstellung auf LED-Technik konnte der Energieverbrauch von vormals 561.199 kWh auf 175.083 kWh pro Jahr reduziert werden. Zudem konnte der Ausstoß des klimaschädlichen CO₂ um 119,70 t von 173,97 t auf 54,28 t gesenkt werden. Beides entspricht einer Reduzierung um ca. 70 v. H.

Im Hinblick auf den vorliegenden Fraktionsantrag sowie insbesondere vor dem Hintergrund des Ukraine Konflikts und der damit zu erwartenden Energieknappheit wurden in Kooperation mit der NEW zwei Konzepte zu möglichen weiteren Einsparmaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung erarbeitet.

Konzept 1

Das Konzept 1 beinhaltet die Abschaltung der gesamten Straßenbeleuchtung von 22:30 Uhr abends bis 6:00 Uhr morgens. Dies führt zu einer weiteren Einsparung von ca. 60 v. H. des aktuellen Energieverbrauchs. Die Erfahrungen der NEW zeigen, dass

dieses Konzept in verschiedenen Städten und Gemeinden zwar bereits praktiziert, jedoch nach immensen Beschwerden der Bevölkerung wieder rückgängig gemacht wurde.

Konzept 2

Die Abendschaltung wird deaktiviert. Sämtliche Leuchten werden dauerhaft im vorher als Absenkmodus im Nachtzeitraum bekannten Status betrieben. Dies hätte zur Folge, dass 70 Leuchtstellen, die lediglich im vorherigen Nachtmodus ausgeschaltet worden sind, dauerhaft nicht leuchten können. Eine Auflistung der betroffenen Leuchten ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt. Im Regelfall bleibt jedoch in den davon betroffenen Straßenzügen mindestens jede zweite Lampe an. Es werden weiterhin alle Fußgängerüberwege und Buswartehallen in voller Stärke beleuchtet.

Diese Variante führt gegenüber der Regelschaltung zu einer Einsparung von 33 v. H. des aktuellen Energieverbrauchs. Kosten für die Umschaltung fallen nach Aussage der NEW nicht an. Die Zuschaltung einzelner der 70 dauerhaft ausgeschalteten Leuchten ist grundsätzlich jederzeit möglich. Die Kosten für diese Zuschaltung betragen für die erste Leuchte eines Straßenzugs 49,70 Euro netto, jede weitere Zuschaltung im Straßenzug betrage 16,57 Euro.

Beratungsverlauf:

Ausschussmitglied Stoltze spricht sich für das Konzept 2 aus, da eine Umrüstung zeitnah möglich sei und so kurzfristig Energie eingespart werden könne. Welche Straßenzüge darüber hinaus weiter gedrosselt werden könnten, könne zukünftig geprüft werden.

Ausschussmitglied Dr. Boekels betont die Notwendigkeit, sowohl Kosten als auch CO₂ einzusparen und befürwortet daher das Konzept 1.

Ausschussmitglied Krämer spricht sich ebenfalls für das Konzept 1 aus.

Ausschussmitglied Polmans fragt nach, ob es grundsätzlich eine Beleuchtungspflicht gebe und inwieweit die Gemeinde z. B. im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden könne.

Herr Derix antwortet hierauf, dass es keine grundsätzliche Beleuchtungspflicht für Straßen gebe.

Ausschussmitglied Dr. Striemann spricht sich gegen eine komplette Nachtabstimmung aus.

Ausschussvorsitzender Zilz lässt zunächst über den Antrag des Ausschussmitglieds Dr. Boekels abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept 1 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Fractionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen	4		
CDU		3	
SPD	1	1	
NWG		3	
FDP		2	
CWG		1	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss lässt Ausschussvorsitzender Zilz über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept 2 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)